

Regierungsratsbeschluss

vom 21. April 2015

Nr. 2015/613

Beiträge an Projekte der Entwicklungshilfe für das Jahr 2015

1. Ausgangslage

Grundlagen zur Ausrichtung von Beiträgen an Projekte der Entwicklungshilfe sind die Regierungsratsbeschlüsse Nr. 3069 vom 21. Oktober 1987 und Nr. 1802 vom 25. August 1998. Der jährlich zur Verfügung stehende Budgetposten beträgt 100'000 Franken und wird vollumfänglich aus Mitteln des Lottereertragsanteils finanziert. Mit der Ausarbeitung der Unterstützungsvorschläge ist das Amt für Kultur und Sport (AKS) beauftragt. Bei der Ausarbeitung der Anträge und der Überprüfung der Projektanträge stützt sich das AKS auch auf Auskünfte der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) und der Schweizerischen Zertifizierungsstelle für gemeinnützige, Spenden sammelnde Organisationen (ZEWO).

2. Erwägungen

2.1 Beiträge an ausländische Projekte der Entwicklungszusammenarbeit 2015

2.1.1 Projekt „Gesundheit für Mütter und Kinder – Stärkung der Gesundheitsdienste in drei Distrikten in Äthiopien“ von Women's Hope International, Gerhard Bärtschi, Sulgenbachstrasse 51, 3007 Bern

Women's Hope International (WHI) engagiert sich seit seiner Gründung in Äthiopien für die Verbesserung der Frauen- und Müttergesundheit vor Ort. Das Gesundheitssystem im Einsatzgebiet weist grosse Lücken auf. Insbesondere arme Familien und/oder Familien aus ländlichen Gebieten haben kaum Zugang zu qualifizierten Gesundheitsdiensten. Um die Dienste nachhaltig zu verbessern, arbeitet das Projektteam von WHI eng mit der äthiopischen Regierung zusammen. Dazu werden Hebammen und andere Gesundheitsfachkräfte geschult und die staatlichen Gesundheitsstationen aufgewertet. Daneben wird die Bevölkerung über Mütter- und Kinder Gesundheitsthemen sensibilisiert. 90'000 Frauen im gebärfähigen Alter und 65'700 Kinder unter fünf Jahren gehören zu den Begünstigten.

2.1.2 Projekt „Bildung für sozial und wirtschaftlich benachteiligte Jugendliche aus Armenquartieren, YMCA Kolumbien“ von Horyzon, Werner Stahl, Florastrasse 21, 4600 Olten

Die in Olten domizilierte Stiftung Horyzon setzt sich seit 1969 für Jugendliche ein, die von Armut, Gewalt und Abgrenzung betroffen sind, und führt weltweit Entwicklungsprojekte mit lokalen YMCA- und YWCA-Partnern (Young Men's/Women's Christian Association) durch. Das Programm bezweckt eine ganzheitliche Ausbildung von sozial und wirtschaftlich benachteiligten Jugendlichen in den Bereichen Gesundheit, wirtschaftliche Eigenständigkeit und ziviles Engagement als Hilfe zur Selbsthilfe. Pro Jahr sind ca. 5'000 Kinder und Jugendliche aus den ärmsten sozialen Schichten direkt vom Programm begünstigt. Davon werden jährlich ca. 1'500 zu Jugendleiterinnen und -leitern ausgebildet, welche das Wissen weitergeben.

2.1.3 Projekt „Ausbildungen in Ober-Swanetien, Georgien“ von Pro Mestia Georgien, Markus und Elisabeth Rötliberger, Steigerweg 24, 3006 Bern

Pro Mestia Georgien ist ein Zusammenarbeitsprojekt, welches seit 1998 in Ober-Swanetien, einem Hochgebirgstal im Grossen Kaukasus, Projekte auf mehreren Sektoren realisiert. Dabei handelt es sich um Hausbau, Landwirtschaft, zahnärztliche Grundversorgung und textiles Werken mit Mädchen und Frauen. Da kein anderes Hilfswerk in Ober-Swanetien tätig ist, wird die kontinuierliche Arbeit von Pro Mestia Georgien sehr geschätzt.

Die Region Swanetien ist reich an Holz, das Wissen um die fachgerechte Holzverarbeitung fehlt jedoch. Dies soll durch den schrittweisen Aufbau eines Ausbildungsprogrammes in Holzbearbeitung geändert werden. Im landwirtschaftlichen Bereich sind neben Schulungen auch der Bau von Gewächshäusern und Bienenstöcken geplant. In einer öffentlichen Textilwerkstatt können Mädchen und junge Frauen unter fachlicher Anleitung Kleidungsstücke herstellen und flicken. Für junge und ältere Schulmädchen gibt es ein Sonderprogramm, um sie allmählich in die textilen Techniken einzuführen.

2.2 Beitrag an ein inländisches Projekt der Entwicklungshilfe 2015

2.2.1 Projekt „Nach dem Brand steht die Familie vor dem Nichts“ der Stiftung Schweizer Berghilfe, Rudolf Streuli, Soodstrasse 55, 8134 Adliswil

Der Verlust ihres Stalls durch einen Brand trifft eine Familie in Bergheim in den Flumserbergen schwer. Da der jüngste Sohn später den Hof übernehmen möchte, wird der Bau eines moderneren, geringfügig grösseren Laufstalls geplant. Der Sohn hat als Erstberuf Zimmermann gelernt und daher ist eine grosse Eigenleistung möglich. Aufgrund der steilen Berglage sind laut den Bauexperten umfangreiche Stützmauern nötig, welche durch eine Baufirma erstellt werden müssen. Diese Verteuerung übersteigt den Betrag der Gebäudeversicherung und es bleibt eine finanzielle Lücke.

3. **Beschluss**

3.1 Der Kanton Solothurn leistet als Entwicklungshilfe 2015 einen Beitrag von 25'000 Franken an das Projekt „Gesundheit für Mütter und Kinder – Stärkung der Gesundheitsdienste in drei Distrikten in Äthiopien“ von Women's Hope International, Gerhard Bärtschi, Sulgenbachstrasse 51, 3007 Bern.

3.2 Der Kanton Solothurn leistet als Entwicklungshilfe 2015 einen Beitrag von 25'000 Franken an das Projekt „Bildung für sozial und wirtschaftlich benachteiligte Jugendliche aus Armenquartieren, YMCA Kolumbien“ von Horyzon, Werner Stahl, Florastrasse 21, 4600 Olten.

3.3 Der Kanton Solothurn leistet als Entwicklungshilfe 2015 einen Beitrag von 25'000 Franken an das Projekt „Ausbildungen in Ober-Swanetien, Georgien“ von Pro Mestia Georgien, Markus und Elisabeth Rötliberger, Steigerweg 24, 3006 Bern.

3.4 Der Kanton Solothurn leistet als Entwicklungshilfe 2015 einen Beitrag von 25'000 Franken an das Projekt „Nach dem Brand steht die Familie vor dem Nichts“ der Stiftung Schweizer Berghilfe, Rudolf Streuli, Soodstrasse 55, 8134 Adliswil.

- 3.5 Das zuständige Amt für Kultur und Sport wird ermächtigt, die Beiträge zulasten des Kredites 3635000 / A 20497 „Entwicklungshilfe“ auszusahlen.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Verteiler

Departement für Bildung und Kultur (4) AN, VEL, DK, MK
 Amt für Kultur und Sport (10) ec, ag, AS, JS, ds, az
 Volksschulamt
 Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen
 Amt für öffentliche Sicherheit, Abteilung Lotteriefonds (2)
 Amt für Landwirtschaft
 Amt für Finanzen
 Kantonale Finanzkontrolle
 Verband Solothurner Einwohnergemeinden, Thomas Blum, Bolacker 9, Postfach 217,
 4564 Obergerlafingen
 Women's Hope International, Gerhard Bärtschi, Sulgenbachstrasse 51, 3007 Bern
 Horyzon, Werner Stahl, Florastrasse 21, 4600 Olten
 Pro Mestia Georgien, Markus und Elisabeth Rötliberger, Steigerweg 24, 3006 Bern
 Stiftung Schweizer Berghilfe, Rudolf Streuli, Soodstrasse 55, 8134 Adliswil
 Medien (jae)